

„Selbstbewusst und mutig“

Grünkohlessen des Lions-Clubs Frankenberg mit 130 Gästen

Frankenberg – Leckeres Essen, ein interessanter Vortrag, mitreißende Musik und gute Gespräche: In der Rathausschirm fand am Samstag das 20. Grünkohlessen des Lions-Clubs Frankenberg statt. Lions-Präsident Wolfram Klawe begrüßte unter den 130 Gästen auch Vertreter anderer Service-Clubs und erinnerte mit der Förderung sozial schwacher Mitglieder an die gemeinsamen Ziele. Als konkrete Projekte des Lions-Clubs nannte Klawe etwa die Unterstützung der Frankenger Tafel und der Deutschen Cleft-Kinderhilfe (Lippen-Kiefer-Gaumenspalten). Bürgermeisterin Barbara Eckes dankte den Club-Mitgliedern für ihren gesellschaftlichen Einsatz und lud die Gäste ein, die Projekte der Lions vor Ort zu besuchen.

Dann wurde das Grünkohlessen aufgetragen, das die Kochgruppe der DRK-Bereitschaft Frankenberg unter Leitung von Jens Köster zubereitet hatte. 340 Mettwürste, 60 Kilo Grünkohl und 40 Kilo Salzkartoffeln wurden mit Genuss verzehrt, dazu reichten die Lions-Mitglieder Getränke nach Wunsch. „Es schmeckt wunderbar“, sagte ein Gast, der mit Begeisterung auch einen großzügigen Nachschlag verdrückte.



Markus Exner
Gastredner

Im Anschluss kündigte Moderator Philipp Wohlfahrt als Festredner Markus Exner mit dem Vortrag „Able Wurscht und heiße Köpfe“ an. Der Münchner Exner ist Projektleiter der Grimmheimat Nordhessen mit Sitz in Kassel und Geschäftsführer von Pro Nordhessen und nach eigenen Angaben in Nordhessen heimisch geworden. In seinem Vortrag beschäftigte er sich mit dem „leuchtenden Darst nach Wissen“, der bereits von Jacob Grimm erkannt worden sei und vielfältigen Fortschritt erbracht habe.



Mit Geldschein und Eiskumpen: Die Wettssieger (von links) Bernd Seibel, Christina Funk und Florian Felgner (rechts) mit Lions-Präsident Wolfram Klawe (2. von rechts).



Grünkohl, Mettwurst, Kartoffeln: Lions-Mitglieder wie Günter Beil bedienen die Gäste.



Ein langer Holzlöffel zum Grünkohl-Rühren: Lions-Präsident Wolfram Klawe (rechts) bedankt sich bei Jens Köster, dem Chef der Kochgruppe des DRK Frankenberg. **FOROS, MARISE MONIAC**

Auf unsere Region bezogen, erwähnte Exner die Verbindung von Lehre, Forschung und Wirtschaft und die Tatsache, dass Nordhessen nach der Entscheidung der Europäischen Kommission zu den zehn innovativen Führungsregionen gezählt wird. Die weltweit erste Uhr mit Sekundenzeiger, der erste Dampfkochtopf, die kohlenstoffhaltige Limonade Schweppes oder der erste kommerzielle Computer: Das und vieles mehr seien nordhessische Erfindungen von internationaler Tragweite.

Auch in kultureller Hinsicht sei die Region Heimat von Visionären und Vordenkern. Exner verwies auf die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm, die heute zum immateriellen Kulturerbe der Unesco zählen. Die Brüder gelten als die Begründer der Sprachwissenschaftler: sie waren zudem

politisch aktiv und setzten sich vehement für die Einheit Deutschlands ein. „Mit ihnen haben wir ein Kronjuwel für unsere Region“, so Exner. Der Grimmheimat Nordhessen komme die wichtige Aufgabe zu, dem gesellschaftlichen Auseinanderdriften entgegenzuwirken. „Regional trotz global“, das sei der Trend.

Als Beispiel für das Konsumverhalten nannte Exner die Able Wurscht, die dem glücklichen Zusammenwirken des Mittelgebirgsklimas mit den in Lehmen gemauerten Würstchkammern der Fachwerkhäuser zu verdanken sei. „Stellen wir unsere Fähigkeiten und Stärken nicht unter den Scheffel, seien wir selbstbewusst und mutig!“, forderte er.

Die Veranstaltung wurde vom Gitarrenduo „Wuthe und Faust“ musikalisch umrahmt.

MARISE MONIAC

Traditionelle Eiswette

Bei der Eiswette ging es wieder darum, zu schätzen, um welche Uhrzeit ein Eisblock in der Raumtemperatur so weit schmelzen wird, dass er den in ihm eingefrorenen 200-Euro-Schein freigibt. Diesmal konnte Eismeister Hans-Günter Löwenberger den Schein um 22.12 Uhr aus seinem kalten Gefängnis lösen. Drei Besucher hatten die Zeit bis auf eine Minute richtig eingeschätzt, sodass zur Ermittlung des Siegers eine weitere Schätzung nötig war: das Gewicht des Eiskumpens. Der wog 5,1 Kilo. Florian Felgner tippte am besten und gewann den Geldschein, Christina Funk und Bernd Seibel erhielten 50 Euro. Alle drei spendeten ihren Gewinn für einen guten Zweck wieder an die Lions. **FOROS**